

B 67 wegen Koralmbahn für eineinhalb Jahre gesperrt

Ab dem heutigen 4. Mai ist die B 67 in Feldkirchen nahe dem Flughafen für rund eineinhalb Jahre gesperrt. Die Ursache: die Großbaustelle bei der Koralmbahn. Kurzfristig werden auch die Autobahnen gesperrt. Was das für den Süden von Graz bedeutet.

4. Mai 2021, 10:16 Uhr



Die künftige Bahntrasse beim Flughafen Feldkirchen – eine Großbaustelle

© Juergen Fuchs

Das Jahrhundertprojekt Koralmbahn, die **130 Kilometer lange Bahnverbindung zwischen Graz und Klagenfurt**, wächst Meter um Meter. Im Dezember 2025 werden die ersten planmäßigen Züge

zwischen diesen beiden Städten verkehren. Teile der Strecke, etwa jene durch den Hengsbergtunnel Richtung Weststeiermark, sind bereits in Betrieb. Am 33 Kilometer langen Koralmtunnel wird mit Hochdruck gearbeitet.

Eine große Baustelle gibt es auch noch im Süden von Graz:

Zwischen Feldkirchen und Weitendorf (Bezirk Leibnitz) wird [seit September 2020](#) am letzten Neubaules gearbeitet. 13 Kilometer ist dieser Abschnitt, der sogenannte Flughafenast, lang. Kernstück ist die künftige, 3,2 Kilometer lange **Unterflurtrasse beim Flughafen Graz**. Teile dieser Unterflurtrasse sind bereits betoniert, die Bundesstraße wird künftig teils oberhalb führen.

Gearbeitet wird bei der Unterflurtrasse derzeit **an drei Bereichen gleichzeitig**. Meter für Meter entsteht der Tunnel vom Südportal ausgehend (Sackgasse/Forsterstraße Kalsdorf) in Richtung Norden. Zusätzlich wird im Bereich Bäckerweg an der Wanne Nord sowie im Bereich L 373 Bierbaumerstraße/L 397 Gradenfelderstraße an der Wanne Süd gebaggert, geschalt und betoniert.

Embed-Code:

Ab 4. Mai bis voraussichtlich Februar 2023 wird in diesem **Abschnitt die Bundesstraße 67 für den Durchzugsverkehr** gesperrt. Für die Verkehrsführung wurde ein umfassendes mehrphasiges Verkehrskonzept erarbeitet.

„Wir arbeiten seit 2015 an diesem Verkehrskonzept, es ist alles mit Anrainern, Gemeinden und Flughafen abgestimmt“, ist ÖBB-Projektkoordinator **Mario Hirschmugl** zuversichtlich. „Der Süden ist schon jetzt sehr verkehrsbelastet. Aber es wird sich einpendeln.“ Was dies konkret bedeutet? Ein Überblick.

Die Koralmbahn

Die Koralmbahn (130 Kilometer) verbindet Graz und Klagenfurt. Es gibt mehr als 100 Brücken und Unterführungen sowie 23 teils neue Bahnhöfe und Haltestellen entlang der Strecke. Baustart war 1999, Teile der Strecke sind bereits in Betrieb (etwa der Abschnitt durch den Hengsbergtunnel Richtung Weststeiermark).

Kürzlich begannen die Arbeiten am letzten, rund 500 Millionen Euro teuren Neubauabschnitt zwischen Feldkirchen und Weitendorf (Bezirk Leibnitz). Kernstück ist die 3,2 Kilometer lange Unterflurtrasse beim Flughafen Feldkirchen. Diese wird gerade ausgebaggert bzw. betoniert, ein Teil der Bundesstraße wird künftig auf dem Tunnel geführt.

Zudem wird es einen viergleisigen Ausbau zwischen Graz-Don Bosco und Feldkirchen geben, die Haltestellen Puntigam und Feldkirchen werden erweitert. Die Brücke über die A 2 bei Feldkirchen wird verbreitert. Der Güterterminal Süd wird mit einem neuen Güterbahnhof an die Koralmbahn angeschlossen.

Die Bahntrasse soll Ende 2024 fertig sein, im Dezember 2025 soll der Regelbetrieb starten.

Straßensperren und Umleitungen

Straßensperren: Vom 4. Mai bis Februar 2023 ist die B 67 beim Flughafen für den Durchzugsverkehr gesperrt. Es greift ein Verkehrskonzept in mehreren Phasen: Der Verkehr wird über die B 67 alt via Flughafenstraße oder über die Anton-Hermann-Straße geführt. Eine großräumige Umleitung ist über die L 373 und die A 9 vorgesehen.

Bei der L 373 (Bereich Gokart Bahn Kalsdorf) wird ein **Straßenprovisorium** errichtet, um die Bautätigkeiten der Koralmbahn und der zukünftigen vierstreifigen L 373 durchführen zu können. Ab Mai 2021 werden schließlich alle Bauarbeiten des Abschnitts Feldkirchen–Weitendorf voll in Bau sein. Neben den Bauarbeiten werden laufend Grundwasserstände, Grundwasserqualität, Schall und Erschütterungen gemessen. Auch einzelne Gebäudebeweissicherungen finden statt.

Die Baustelle verläuft in Phasen, [weitere Informationen hier](#).

Anrainerverkehr: Anrainer und Firmenkunden können stets zufahren, auch der Flughafen bleibt erreichbar. Zwei der drei kleineren West-Ost-Verbindungen (Thalerhof-, Lagerstraße, Forst-/Wagnitzer Straße) sollen stets geöffnet bleiben.

Radweg: An der oberen Bahnstraße wurde ein provisorischer Radweg angelegt. Im Bereich Bäckerweg wurde eine vorübergehende Brücke über die Bahntrasse montiert.

[Ein Kommentar zur Großbaustelle](#)

Bahnverbindungen: Der S-Bahn-Takt zwischen Graz und Leibnitz wurde aufgestockt. Im Schnitt verkehrt zwischen sechs und neun Uhr alle zwölf Minuten ein Zug.

Ombudsmann: Sollten Anrainer und andere Probleme mit den Auswirkungen der Großbaustelle haben, können sie diese bei Ombudsmann Oskar Kaiser ansprechen: Tel. [0664/881 720 53](tel:066488172053) oder ombudsmann.graz.weitendorf@gmail.com.

Beim Kreisverkehr beim Flughafen wurde eine **Info-Box** installiert. Dort werden Informationen zu diesem Bauvorhaben angeboten.

Der provisorische Radweg © Wieser

Sperren der Autobahn

Da die künftige Bahntrasse im Bereich Wundschuh/Werndorf künftig direkt neben der A 9 führt, müssen **dort drei Autobahnbrücken abgetragen werden**. Sie werden durch zwei neue, längere Brücken ersetzt. Die Autobahn muss für die **Bauarbeiten zwei Mal gesperrt werden** - einmal in der Nacht vom 8. auf 9. Mai (20 Uhr bis 5 Uhr) zwischen Kalsdorf und Wildon (Richtung Slowenien), ein weiteres Mal an einem Wochenende im Herbst (der genaue Termin steht noch nicht fest).

[Eine weitere Brücke bei Kalsdorf wurde bereits im Herbst 2020 abgetragen.](#)

Strecke Ende 2024 fertig

Die **Bahnstrecke zwischen Graz und Weitendorf** soll bis Ende 2024 fertig sein. Von Graz-Don Bosco über Puntigam bis Feldkirchen wird es künftig vier Bahngleise geben. In **Feldkirchen**

ist ein neues Tragwerk über die A 2 geplant. Von dort werden zwei Gleise entlang des Flughafengeländes und der A 9 bis Weitendorf verlegt. Der **Güterterminal Werndorf** wird angeschlossen. An der A 9 werden im Herbst drei Brücken abgerissen (und zwei neue errichtet). Gesamtkosten für diesen Abschnitt: um die 500 Millionen Euro.

Mehr zum Thema